

WEITER GEHT ES

mit den Andachten und den Geschichten aus der Bibel. Gestern war frei, da die älteren JUNGS unterwegs waren. Heute nun konnten die JUNGS in Anspiel und Geschichte wieder sehen und hören, was es bewirkt, wenn JESUS frei macht. Der Apostel Paulus war dieses Mal mit Silas unterwegs und wieder einmal eckten sie an. Klar, keinem gefällt es, wenn einem jemand die Einnahmequelle vermasselt. Und Paulus tat das. Er befreite eine Wahrsagerin von dem bösen Geist, der sie trieb und die Typen, die Geld mit ihrem Dienst verdiente – sie war also so etwas wie eine Sklavin – die wurden mächtig sauer. So kam es wieder mal, dass Paulus und Silas angeklagt, ausgepeitscht und ins Kittchen geworfen wurden. Tja und da saßen sie nun und waren unter anderen Gefangenen. Doch sie jammernten nicht, sondern sangen Lieder. Mitten in der Nacht dann ein riesen Gerummel, die Wände und das ganze Gefängnis bebten. Die Gefängnistore öffneten sich und es wäre eine gute Chance gewesen, zu türmen. Der verantwortliche Aufseher stürzte ins Gefängnis, sah die offenen Türen und war seines Lebens nicht mehr froh. Und so trachtete er danach, sich das Leben zu nehmen. Doch da hörte er: „Wir sind alle hier.“ Paulus und Silas riefen laut und er traute seinen Ohren nicht. Eine Fackel herbeigeht und tatsächlich, da saßen sie. Alle waren da. Kein Grund für Schlimmeres. Aber er wurde neugierig, kam mit den beiden ins Gespräch und nahm sie mit in sein Haus. Sie erzählten von Jesus, seiner guten Botschaft, dem Evangelium und wie er Menschen hilft und sie frei macht. Das beeindruckte den Gefängnisaufseher und er ließ sich mit seiner ganzen Familie taufen. Dann ging zurück und am anderen Tag wurde der Justizirrtum aufgeklärt. Paulus hätte nämlich gar nicht einfach so eingesperrt werden dürfen – römisches Bürgerrecht und so. Aber vermutlich hatte es eben sein Gutes und der Gefängnisaufseher erfuhr so von seiner wirklichen Rettung. Und so zogen Paulus und Silas weiter. Morgen dann geht es zur abschließenden Geschichte und da wird's für Paulus richtig eng. Also schön gespannt bleiben, die JUNGS sind es auch schon.

Übrigens: Bei den Jüngsten erklären wir die Geschichten spielend. ▶

TUN, WAS MAN TUN MUSS

Damit ein Zeltlager zurzeit überhaupt stattfinden kann, müssen ein paar mehr Anforderungen eingehalten werden. Wie bereits bei der Abfahrt, muss auch auf dem Lager selbst ein Corona-Test durchgeführt werden. Hierfür haben wir im Vorfeld Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und wir bekamen freundlicherweise die entsprechenden Test-Kits von der Dußlinger Apothekerin, Dr. Ursula Barthlen, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Heute war für uns dann also der bereits im Vorfeld geplante Tag und wir beaufsichtigten die JUNGS bei den Tests und dokumentieren die Ergebnisse. Eine knappe Stunde dauerte das. Die JUNGS haben das gut gemacht, waren vermutlich durch die Schule bereits gut geübt. Erfreulich am Ende: Alle Ergebnisse waren negativ. So konnten wir dann schnell wieder zum Tagesprogramm übergeben. Der nächste Programmpunkt hieß nämlich Mittagessen. Und das war mehr als eine Entschädigung für das Popeln in der Nase. Es gab Hamburger mit allerlei Zubehör. Da wurde richtig reingehauen von den JUNGS. Mahlzeit! Übrigens, hier ein Teil unseres Küchenteams bei der Essenzubereitung.



WISST IHR EIGENTLICH,

dass die JUNGS richtig gut singen können. Also nicht nur laut, was sonst JUNGS manchmal so nachsagt wird. Nein, richtig gut. In der Wahrnehmung einer der besten Zeltlager-Gesangsjahrgänge dieses Mal. Macht Spaß, so abends am Lagerfeuer noch zwei, drei Lieder mit ihnen zu schmettern. Ihr könnt sie zu Hause mal fragen.

DAS WETTER war heute nicht besser als gestern. Im Gegenteil, es führte dazu, dass wir unser Programm umstellen mussten. Anstelle der Nachmittags-Challenge mit Spielen, wichen wir ins große Zelt aus. Der stärkere Spontanregen passte nicht so recht zu unseren Programmpunkten und so bauten wir den Ablauf etwas um. Wir sind ja vorbereitet und können entsprechend reagieren. Die nächsten Tage wird es vermutlich nicht besser. Unwahrscheinlich, dass wir uns auf die letzten Meter noch einen Sonnenbrand holen. Ja, das Wetter ist wie der Sommer insgesamt: Durchwachsen. Geht aber schon. Die Nacht: Schlafsackwarm 😊.